

Mit weichem Wasser leben Waschmaschinen länger, Kaffeemaschinen auch.

Mischdüsen an Waschbecken müssen seltener abgebaut, entkalkt oder erneuert werden.

Kalkfahnen in WC-Spülbecken machen sich rarer, ebenso die Wasserränder.

Kalkflecken an Armaturen und Küchenspüle geraten in Vergessenheit.

Die dicken Ablagerungen in Wasserkochern und an deren Abdeckungen leiden an Wachstumsproblemen.

Glastür und Fliesen im Duschbereich rufen ständig: „Putz mich!“ „Putz mich!“

Die Handbrause und der Brauseschlauch sehen mit der Zeit auch zum Wegwerfen aus.

Die Aluminiumheizröhrchen der Kaffeemaschinen könnten deutlich länger funktionieren.

Die Heizspirale in Geschirrspülern und in Waschmaschinen grinsen mitleidig über Werbung für Zusatzmittel gegen Verkalkung.

Richtig teuer können zu hohe Kalkgehalte in Wärmepumpen werden, wenn bei der Qualität der Behälter statt Edelstahl nur einfacher Stahl verbaut wird.

Kalk im Wasser kann mit der Zeit zu Ablagerungen in Wasserleitungen führen.

Was wären wir doch ohne die vielen Hilfsmittel im Haushalt, ein Milliardengeschäft:

- WC-Reiniger (Ente)
- Essigreiniger, schadet Verchromungen, z. B. In Dusch- und Badewannen
- Zitronensäure
- Power-Reiniger gegen Kalk und Schmutz
- Spülkastenreiniger, Rohrreiniger
- Spezialreiniger für die Waschmaschinen
- Zusätzlicher Enthärter zum Waschmittel
- Spezialreiniger für den Geschirrspüler und Salz für das Enthärten des Spülwassers.
- Klarspülmittel gegen Kalkflecke an Gläsern.
- Eine Einheit, die das Enthärten des Wassers aus der Leitung für Nachfüllungen.
- Abkochen des Wassers für Zimmerpflanzen, die Kalk nicht vertragen.
- Kohlefilter für das Gerät mit dem jeder Nutzer sprudelnde Limo selbst zubereiten kann.
- Kohlefilter für das Wasser für Kaffee und Tee
- Ersatzmischdüsen für Armaturen, ohne oder mit Box.
- Destilliertes Wasser für das Dampfbügeleisen.

Nachhaltig geht anders.

Es wäre so viel einfacher, wenn das Wasser aus der Leitung geringere Mengen Kalk enthalten würde. Das Wasserwerk verfügt über die technischen Möglichkeiten, die Härte des Wassers zu verringern. Das Maß für die Härte ist der Grad deutscher Härte, °dH. Dieser Wert ist auch für Geschirrspüler von Bedeutung. Der Verbrauch des Salzes im Behälter wird mit diesem Wert gesteuert. Je härter das Wasser, desto öfter muss nachgefüllt werden.

Das Wasser für Kaffee und Tee sollte 9°dH nicht überschreiten.

Der Preis für das Wasser aus der Leitung wäre geringfügig höher.

Der Preis für das Abwasser bliebe unverändert.

Ein Grund mehr, Rasen und Garten weniger oder nicht mehr mit Trinkwasser zu nässen, stattdessen Regenwasser zu verwenden.

Das Stichwort: Regenwassermanagement und ‚Wasserspeicher im Garten‘.

Wasserwerke haben schon Kundenbefragungen durchgeführt. Diese Befragungen haben die Kunden irgendwie umschiff, still ruht der See.

Im Sinne der Nachhaltigkeit, der Umwelt und zur Freude des Geldbeutels:

Es muss sich einiges ändern.



Hier ein Beispiel: Unabhängig vom Preis der Kaffeemaschinen, ob 49 oder 199 Euro, werden die Geräte nach etwa gleicher Nutzungsdauer, undicht, die Stellfläche wird nass.

Je härter das Wasser, je kalkhaltiger, desto öfter wird mit Zitronensäure oder einem speziellen Mittel entkalkt. Aluminium ist anfällig für Korrosion. Durch eine Wärmezufuhr wird der Vorgang beschleunigt.